

# Lieder zum dreihundertfünfundsechzigsten Montagsgebet am 6.3.2023



Laß die Ge-schich-te dei-ner Lei - den mir, gro-ßer Dul-der,  
hei - lig sein, sie leh-re mich, die Sün-de mei - den und  
dir mein gan - zes Le - ben weih'n.

2. Dein Leiden sei mein höchster Segen, dein Tod mein seligster Gewinn!  
Dir walle sanft mein Herz entgegen, weil ich durch die gerettet bin.



Angst drückt den Hei-land nie-der, in Ohn-macht liegt er da, Blut  
schwit-zen sei-ne Glie-der, er ist dem To-de nah! Ach,  
Herr, dies schwe-re Lei-den trägst du für mei-ne Schuld. O  
hilf die Sün - de mei-den, gib Gna - de \_ mir und Huld!

2. Fest an die Säul' gebunden steht Jesus, voll von Blut,  
zerrissen und voll Wunden von wilder Heiden Wut!  
Ach, meiner Wollust Sünden hast du, Herr, so gebüßt!  
Ach, laß mich Gnade finden, o Tränen fließet, fließt!

3. Dem König, Gott dem Sohne, dem sich der Seraph bückt,  
dem wird die Dornenkrone zum Spott in's Haupt gedrückt,  
er trägt sie ganz gelassen; so groß ist seine Huld!  
O möcht ich auch erfassen der Hoffart große Schuld!

4. Sein Kreuz muß Jesus tragen zur Schädelstätte hin.  
 Er trägt es ohne Klagen mit Gott ergeb'nem Sinn.  
 Mein Kreuz will ich auch tragen und folgen dir, mein Gott!  
 Der Sünde ganz entsagen, dir folgen bis zum Tod.
5. Beschimpft, bedeckt mit Wunden hängst du am Kreuzespahl,  
 hängst dort drei ganze Stunden und stirbst in Angst und Qual.  
 Für uns, für uns, die Sünder litt'st du, Herr, solche Pein!  
 Ach, laß sie nun und nimmer an uns verloren sein.



"Va-ter, ja, dein Will' ge-scheh'!" auf dem Berg wie Blut und Schnee,  
 ro - sen - rot und lil - jen - weiß, es ver - gie - ßet blut' - gen Schweiß  
 Je - sus, der Ge - äng - ste - te.

2. „Vater, liebster Vater mein, kann es denn nicht anders sein,“  
 also spricht und trinkt und sinkt, aus dem Leidenskelche trinkt:  
 Jesus der Geängstete.
3. Jesu Kind, dich überwind, wohlgesinnt, trink' aus geschwind,  
 denk im Kreuz „mit mir durchwacht Jesus diese Leidensnacht :  
 Jesus der Geängstete.“
4. Steig hernieder, Himmelsknab', bring vom Vater Trost herab!  
 Leide gern wie Jesus ich, selber dann ermutigt mich  
 Jesus der Geängstete.



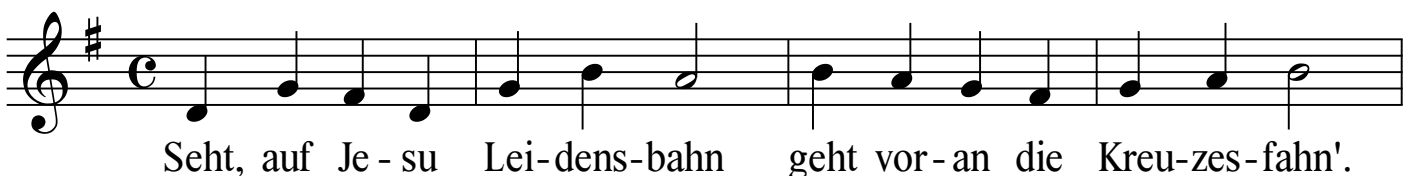
Seht der blut'-gen Gei-ßel Schwung, Je-sus in der Gei-ße -  
 lung, uns'-re Sün-den oh - ne Zahl süht mit im-mer neu - er



2. So entblößet, höchstes Gut, liegst du da in deinem Blut,  
es verkennt dich jeder Sinn, ruf uns zu: "Ich bin, ich bin  
Jesus der Gegeißelte, Jesus der Gegeißelte."
3. Wenn für unsre Missetat, die ihn so gezeißelt hat,  
er in Lieb' uns strafen will, halten wir wie Jesus still:  
Jesus der Gegeißelte, Jesus der Gegeißelte.
4. O Geliebter, weiß und rot, mein für mich geschlagner Gott,  
dessen Blut in Strömen fließt, meine Lieb', mein alles ist  
Jesus der Gegeißelte, Jesus der Gegeißelte.

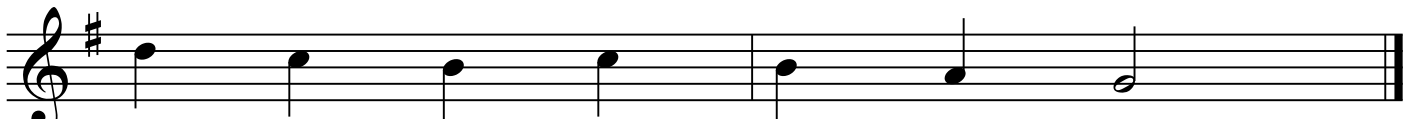


2. Wenn dich Trübsal quält und sticht, Gottes Kind, verzage nicht,  
schöner Himmelskronen Zier zeigt nach dem Streite dir:  
Jesus mit der Dornenkron'.
3. Hör es, Zärtling, hör es recht, du bist Gottes Kriegesknecht!  
O bewahr' mit Dornen mich vor der alten Schlange Stich:  
Jesus mit der Dornenkron'.
4. Sunamitis komm' zurück, o verkenne nicht dein Glück,  
lehren will dich – werde frei – was des Eifers Stachel sei:  
Jesus mit der Dornenkron'.





Seht das Kreuz, Er - lö - sung beut's. Seht das Kreuz – es liebt das Kreuz:

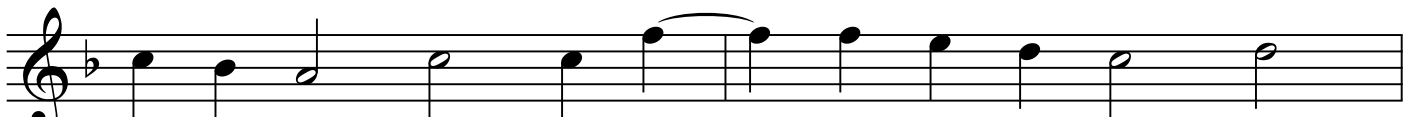


Je - sus mit der Kreu - zes - last.

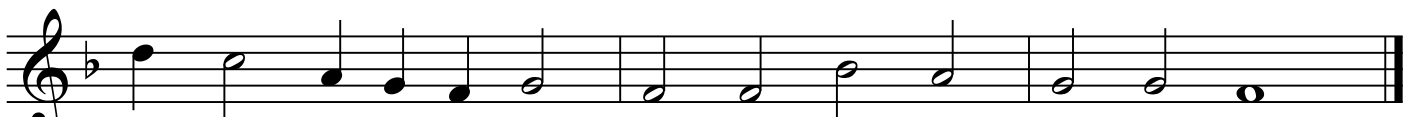
2. Seht es an nur recht genau, sehet an das Zeichen Tau,  
nur der Heide flieht's und scheut's, seht das Kreuz – es liebt das Kreuz:  
Jesus mit der Kreuzeslast.
3. Dieses Zeichen uns're Zier, dieses unser Siegespanier,  
allen Christen winkt's und dräut's, seht das Kreuz – es liebt das Kreuz:  
Jesus mit der Kreuzeslast.
4. Weinend seh' ich, Kreuz, dich an, weh' mir, was hab' ich getan?  
Doch, mich reut es – ja mich reut's! Seht das Kreuz – es liebt das Kreuz:  
Jesus mit der Kreuzeslast.



Ei - sen, Kup - fer, Erz und Stahl, al - les Berg - werk



und Me - tall mei - nen teu - ren Herrn be - kriegt, an



das Kreuz ge - hef - tet liegt: Je - sus der Ge - kreu - zig - te.

2. In die Händ' und Füß' hinein wüetet tief der Nägel Pein;  
o ihr Nägel saget an, was hat euch zu Leid getan:  
Jesus der Gekreuzigte.
3. Jaël, Jaël, laß mich los – ganz von ird'scher Liebe bloß!  
Nicht wie Sisera betört, Kreuzesträgern angehört:  
Jesus der Gekreuzigte.
4. Herr, mein Fleisch mit Furcht durchstich, dir in Lieb' verbinde mich,  
nie, o Jesu, mich verlaß, mit dem Kreuze mich umfaß:  
Jesus der Gekreuzigte.